

# Landesparteitag Rheinland-Pfalz am 08.07.2023-09.07.2023

## Inhalt

|   |    |
|---|----|
| <b>Landesparteitag Rheinland-Pfalz am 08.07.2023-09.07.2023</b> .....           | 1  |
| Erster Tag – Samstag, der 08.07.2023 .....                                      | 2  |
| <b>Anwesenheit</b> .....  | 2  |
| <b>Teilnehmer abgemeldet</b> .....  | 2  |
| <b>Teilnehmer anwesend</b> .....  | 2  |
| <b>Versammlungsleitung</b> .....  | 2  |
| <b>Wahlprüfungsausschuss</b> .....  | 2  |
| <b>Schriftführer</b> .....  | 2  |
| <b>Begrüßung</b> .....  | 2  |
| <b>Feststellung der Beschlussfähigkeit</b> .....                                | 2  |
| Teil 0 .....  | 3  |
| Wahl der Wahlleitung (offene Wahl) .....  | 3  |
| Bestimmung der Zählkommission.....  | 3  |
| Wahl des Tagungspräsidium (geheimes Wahlverfahren) .....                        | 4  |
| <b>Bekanntgabe der TOP (durch den Vorsitzenden des Tagungspräsidiums)</b> ..... | 5  |
| TOP 1 Tätigkeits-/Rechenschaftsbericht des Vorstandes .....                     | 7  |
| TOP 2 Satzungsgemäße Neuwahlen des Landesvorstandes .....                       | 7  |
| Wahlverfahren.....  | 9  |
| Wahl zum Vorsitzenden.....  | 9  |
| Stellvertretende/r Vorsitzende/r.....   | 11 |
| Schatzmeister .....   | 12 |
| Stellvertretender Schatzmeister .....   | 13 |
| Protokollführer .....   | 14 |
| Beisitzer Nr. 1 .....   | 15 |
| Beisitzer Nr. 2 .....   | 17 |
| Zweiter Tag – Sonntag, der 09.07.2023 .....                                     | 19 |
| TOP 3 Wahl der Rechnungsprüfer.....   | 19 |
| TOP 4 Wahl des Landeschiedsgerichtes .....                                      | 21 |
| TOP 5 Sachanträge .....   | 21 |

|  |    |
|--|----|
| TOP 1b Tätigkeits-/Rechenschaftsbericht des Vorstandes ..... | 22 |
| TOP 6 Satzungsänderungsanträge .....                         | 22 |
| TOP 7 Verschiedenes.....                                     | 32 |
| Säulen.....  | 32 |
| Auslegung des Abstimmungssystems .....                       | 33 |
| Einzelverfügungsberechtigungen.....                          | 33 |
| Rede des neu gewählten ersten Vorsitzenden .....             | 34 |

# Erster Tag – Samstag, der 08.07.2023

## Anwesenheit

### Teilnehmer abgemeldet

- Julia Böhm

### Teilnehmer anwesend

- 56 stimmberechtigte Personen + 1 Gast

### Versammlungsleitung

Ernfried Sehnke (Vorstand), im Folgenden Ernfried genannt

### Wahlprüfungsausschuss

- Ernfried Sehnke (Vorstand)
- Julia Böhm (nicht anwesend)

### Schriftführer

Erstes Schriftführer: Dr. Felix Mauersberger (vom Vorstand bestellt)

Zweiter Schriftführer: Christoph Lutz (ins Tagungspräsidium gewählt)

### Begrüßung

Um 10:22 Uhr.

### Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Wahlprüfungsausschuss bestätigt, dass Beschlussfähigkeit gegeben und die Einladung ordnungsgemäß erfolgt ist.

## Teil 0

### Wahl der Wahlleitung (offene Wahl)

*Wahlleiter kann für kein Vorstandsamt kandidieren.*

Manfred Schneiberg meldet sich freiwillig; Christoph Lutz schlägt Veit Karpp vor. Manfred Schneiberg zieht seine Bewerbung zugunsten von Veit Karpp zurück.

Veit Karpp: KV Mainz, Volljurist, arbeitet in Wiesbaden.

Enthaltungen: 2

Nein: 0

Ja: 54

⇒ Veit Karpp ist somit der Wahlleiter.

Soll ein Stellvertreter gewählt werden?

Nein: 5

Enthaltungen: 5

Ja: 46

⇒ Stellvertreter genehmigt

Patricia Scharf schlägt Ernfried Sehnke vor.

Nein: 2

Enthaltungen: 12

Ja: 42

⇒ Ernfried Sehnke wird Stellvertreter.

### Bestimmung der Zählkommission

Manfred Schneiberg meldet sich freiwillig für die Zählkommission. Ernfried schlägt Anja Planer vor.

Manfred Schneiberg: KV Donnersberg, von Anfang an bei derBasis.

Anja Planer: noch im alten Vorstand Beisitzerin.

*Mitgliederaufnahme: keine*

### **Wahl des Tagungspräsidium (geheimes Wahlverfahren)**

Tagungsleitung: Veit Karpp schlägt Ernfried vor. Hartmut schlägt Alexander Seim vor. Manfred Schneiberg schlägt Jörg Heuser vor. Jörg Heuser steht nicht zur Verfügung.

Torsten Reichert stellt den Antrag, dass per Handzeichen abgestimmt wird.

Ja: alle

Nein: 0

Enthaltungen: 0

⇒ Es wurde die Entscheidung gefällt, dass ein offenes Wahlverfahren angewandt wird.

#### Vorsitzender - Abstimmung:

Ernfried:

Ja: 30

Nein: 21

Enthaltungen: 5

Alexander Seim:

Ja: 27

Nein: 22

Enthaltungen: 7

⇒ Ernfried Sehnke ist hiermit gewählt und nimmt die Wahl an.

#### Stellvertreter – Abstimmung:

Alexander Seim:

Ja: 46

Nein: 1

Enthaltungen: 9

⇒ Alexander Seim ist hiermit gewählt und nimmt die Wahl.

Protokollführer:

Felix Mauersberger schlägt Christoph Lutz vor.

Jacqueline nimmt einen Anruf entgegen.

Christoph Lutz:

Nein: 0

Enthaltung: 4

Ja: 51

⇒ Christoph nimmt die Wahl an.

1 Person weg; Jacqueline wieder hier.

*5-minütige Pause: Eine weitere stimmberechtigte Person ist eingetroffen. Somit gibt es insgesamt 57 stimmberechtigte Personen + 1 Gast.*

*Sitzung wird um 11:17 Uhr wieder aufgenommen.*

*Der Landesparteitag wird hiermit zum Thema TOP eröffnet um 11:22 Uhr.*

## **Bekanntgabe der TOP (durch den Vorsitzenden des Tagungspräsidiums)**

- TOP 1 Tätigkeits-/Rechenschaftsbericht des Vorstandes
- TOP 2 Satzungsgemäße Neuwahlen des Landesvorstandes
- TOP 3 Wahl der Rechnungsprüfer
- TOP 4 Wahl des Landeschiedsgerichtes
- TOP 5 Sachanträge
- TOP 6 Satzungsänderungsanträge
- TOP 7 Verschiedenes

*(vom Beamer auch an die Leinwand geleuchtet)*

Änderungswünsche zur Tagesordnung:

1. Elisabeth Wünsch (KV SÜW) – will zwei Gutscheine für das Reiberle verlosen  
Es gibt einen Einspruch. Die Tagesordnung soll der Verlosung vorgezogen werden.
2. Manfred Schneiberg – wird eine Entlastung vorgenommen werden? Antwort:  
Möglicherweise nicht, weil 2021 in Koblenz keine Rechnungsprüfer auf dem LaPa gewählt wurden.
3. Jacqueline Sharma –
  - a) will den Vorschlag einer Einlage des KV SÜW einbringen; Sketch und Verlosung von Gutscheinen.
  - b) Ich beantrage TOP 6 als TOP 2 vorzunehmen. Alles andere wird dann nach um einen TOP nach unten geschoben.
4. Monika Stoie – ich möchte beantragen, dass der TOP 2 als erstes kommt  
Alexander Seim erklärt, dass dies nicht möglich sei. Monika zieht somit ihren Antrag zurück.
5. Winfried Feller – Ich beantrage den TOP 6 von der Tagesordnung zu nehmen, weil sie zu spät eingegangen sind.
6. Patricia Scharf – Die Satzungsänderungsanträge bleiben erhalten.

### Abstimmungen:

#### **Soll der TOP 6 gestrichen werden?**

Ja: 9

Enthaltung: 9

Nein: 39

⇒ TOP 6 wird beibehalten.

Soll TOP 6 als TOP 2 behandelt werden? (Stimmungsbild, da die Tagungsleitung aufgrund der Wichtigkeit der Wahlen ein Veto einlegen kann)

Ja: 5

Enthaltung: 8

Nein: 44

Genehmigung der Tagesordnung?

Nein: 3

Enthaltung: 4

Ja: 50

⇒ Hiermit ist die Tagesordnung angenommen.

*5 Minuten Pause*

*Weitere Person erschienen: 58 stimmberechtigte Mitglieder*

*12:03 Uhr: Wiederaufnahme der Sitzung*

# TOP 1 Tätigkeits-/Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Ernfried Sehnke weist darauf hin, dass es ein Problem ist, da Daniel erst morgen anreist. Abstimmung zur Entlastung ist nicht geplant.

David Hess betont Rechtssicherheit und dass die Kandidaten, die heute gewählt werden, keine Bedenken haben müssen.

Alexander Führs möchte einen Bericht des Vorsitzenden hören. Der Vorsitzende Ernfried betont, dass es keinen Bericht geben wird, da der Vorstand in seiner Tätigkeit massiv behindert wurde.

# TOP 2 Satzungsgemäße Neuwahlen des Landesvorstandes

Der Vorsitzende erklärt die Vorgaben der Satzung: Für den Landesvorstand müssen mindestens sieben Mitglieder gewählt werden:

- 1) Ein Vorsitzender
- 2) Ein Stellvertreter des Vorsitzenden
- 3) Einen Schatzmeister
- 4) Einen stellv. Schatzmeister
- 5) Einen Protokollführer
- 6-7) Zwei Beisitzer

Wahlen laufen einzeln ab und sind geheim. Das bedeutet, wir machen zwei Wahlgänge. Die absolute Mehrheit ist notwendig.

12:11 Uhr: Ein neues stimmberechtigtes Mitglied ist erschienen: 59 stimmberechtigte Mitglieder.

Christoph Lutz: Sollen wir als Versammlung darüber abstimmen, wie wir wählen?

Ernfried: § 9 Abs. 2 – absolute Mehrheit notwendig. Christoph beantragt, dass wir über die Wahlverfahren konsensieren.

Patricia: Ich bin nicht fit im Bereich Konsensieren, aber das Konsensieren eignet sich nicht für das Wahlverfahren. Den Ablauf mit Widerstandspunkten darf man nicht Konsensieren nennen.

Veit Karpf: Beim Konsensieren darf man Punkte 0-10 vergeben. 10 = maximale Zustimmung. Es ist ein eindeutigeres Bild, aber es ist sehr umfangreich.

Abstimmung:

Sollen wir konsensieren?

Ja: 12

Nein: 38

Enthaltung: 9

⇒ Der Antrag ist abgelehnt. Es bleibt beim einfachen Wahlgang.

Torsten Reichert: Die Vorstandsposten bestehen aus mindestens diesem Personal. Wie soll dieses „mindestens“ bestimmt werden?

Ernfried Sehnke: Es soll bestimmt werden, wenn die Satzungsänderungen bestimmt werden (in TOP 6). Der gewählte Vorstand kann einen außerordentlichen Landesparteitag einberufen.

Sabine Dicke: Ich beantrage, dass die Anträge zur Änderung des Paragraphen 12, zur Änderung der Vorstandszusammensetzung vorgezogen werden.

Dr. Jörg Heuser: Ich bin dagegen, weil mehrere Anträge vorliegen. Wir sollten klären, wie viele Leute den Vorstand bilden. Ich bin für das Minimum wegen der wenigen Meldungen.

Alexandra König: Ich schließe mich Jörg fast an, auch weil wir vorher geklärt haben, dass TOP 6 nachher kommt und somit der LaPa anfechtbar ist.

Hartmut Boos: Wir müssen mindestens einen geschäftsführenden Vorstand wählen aus Vorsitzendem, Stellvertreter und Schatzmeister. Es macht keinen Sinn über weitere Kandidaten zu sprechen, solange sich keine Leute melden.

Alexandra König: Ich widerspreche dem.

Ernfried: Die Thematik ist aus rechtlicher Sicht obsolet, weil TOP 6 diese Thematik subsumiert.

Alexandra König: Ich will, dass über meinen Antrag, dass abgestimmt wird, wieviele Leute gewählt werden.

Torsten: Darüber muss vor Beendigung der Wahl abgestimmt werden.

Manfred Schneiberg: Ich finde das Thema müßig.

Jacqueline Sharma: Ich würde den so formulieren „Nach Wahl der Mindestpositionen soll gefragt werden, ob für noch weitere Positionen gewählt werden sollen.“

Ernfried schließt die Tagesordnung.

Abstimmung:

Soll nach dem Wahlgang der mindestens vorgesehen Positionen nochmal darüber abgestimmt werden, ob weitere Vorstandsposten gewählt werden sollen?

Ja: 28

Nein: 23

Enthaltungen: 7

(1 Person hat nicht abgestimmt)

Pause um 12:51 Uhr

12:53 Uhr: Weitere stimmberechtigte Teilnehmerin erscheint. 60 stimmberechtigte Teilnehmer.

Veit Karpp: Der Antrag hätte mit zugehöriger Frist vorher gestellt werden müssen, da es sich um eine Satzungsauslegung handelt. Daher benötigt man eine Zweidrittelmehrheit. Diese wurde nicht erreicht. Daher ist der Antrag abgelehnt.

Die Diskussion wird durch den Vorsitzenden geschlossen.

## **Wahlverfahren**

### **Wahl zum Vorsitzenden**

Ein Kandidat hat sich im Vorfeld gemeldet: Christoph Lutz

Vorschläge:

- Alexander Seim (durch Monika Stoie)
- Torsten Reichert (durch Patricia Scharf)
- Jörg Heuser (durch Jacqueline Sharma)
- Sabine Borries (durch Torsten Reichert)

Kandidatenliste geschlossen.

Torsten: Die Reihenfolge soll festgelegt werden nach Eingang der Bewerbung bzw. des Vorschlags nicht nach Nachnamen.

Jörg: Ich ziehe zurück.

Torsten: Ich trete auch nicht an.

Alexander: Ich trete auch nicht an.

### Vorstellungsrunde:

Christoph Lutz: seit 2 Jahren Basismitglied. Agenda:

- transparente Kommunikation,
- AGs gründen und Mitarbeit fördern;
- Kontakte knüpfen und Leute mit keinen KVs wieder ins Boot zu holen;
- im erw. LaVo Ruhe einbringen

Ich habe schon viele Stationen gehabt und gesehen, was schief gelaufen ist, und mir Lösungen überlegt, wie man es besser machen könnte.

Fragen:

Jacqueline: Wie stellst du dir vor, diese Ziele zu erreichen, insbesondere die Grabenkämpfe und die Außenwirkung?

Christoph: Erstens: Grabenkämpfe in Rheinland-Pfalz zu klären. Zweitens: Mitglieder ins Boot holen.

Alexandra König: Was hast du vor, um die Basis nach außen publik zu machen.

Christoph: Inneren Frieden schaffen.

Patricia Scharf: Was machst du beruflich? Hast du vor, dich für die Europawahlen aufstellen zu lassen?

Christoph: Ich bin Investment Risk Senior Analyst, analysiere Investmentrisiko für eine Vermögensverwaltung in Luxemburg. Ob ich mich aufstellte, hängt davon ab, wie weit der LaVo ist in 6-7 Monaten. Wenn ein Wunder geschieht und die Probleme alle gelöst sind, dann trete ich an.

Ernfried: Wie alt bist du? Und welche Funktionen hast du? Welchen Abschluss hast du?

Christoph: Ich habe einen M.Sc. in Angewandter Mathematik mit Nebenfach VWL, bin 2021 eingeteten, war 6-7 komm. Schriftführer im LaVo und habe den KV Bitburg-Prüm mitgegründet.

Sabine Borries: Man kennt mich aus den Zooms. Ich bin 54 Jahre alt, 4 Kinder, die alle studieren, bin gerade frisch zur Schatzmeisterin des KV Mainz gewählt wurde. Meine Motivation ist, dass sowohl beim Bund als auch im Land sehr viel Bedarf ist, etwas zu ändern. Ich würde sehr begrüßen, dies alles umzusetzen mit Unterstützung der Mitglieder. Ich würde versuchen, die Mitglieder maximal mit einzubinden auch in den LaVo-Sitzungen. Ich will auch, dass endlich die Befragungen stattfinden. Wir nutzen unser Potential nicht, weil es immer nur um organisatorische Sachen geht. Ich will eine neue Form des gesellschaftlichen Zusammenlebens anstreben, ein Miteinander, nicht, dass jeder sein eigenes Süppchen kocht.

Patricia: Was hast du beruflich für Erfahrung? Würdest du eine Aufwandsentschädigung an die Partei spenden?

Sabine: Ich habe eine Banklehre abgeschlossen, Medizin studiert, aber da kam mir in die Quere, dass ich jetzt im Rollstuhl sitze. Ich habe vom Englischen ins Deutsche übersetzt, aber im Moment habe ich ein Lektorat. Über das Geld habe ich mir noch keine Gedanken gemacht.

Torsten: Möchtest du die Mitgliedsbeiträge weiterhin vom Vorstand verwalten lassen oder an die Mitglieder verteilen?

Sabine: Drei Leute haben im BuVo entschieden, welche Beträge hier ausgegeben werden sollen. Wir sollten uns gemeinsam überlegen, wie man das hier gemeinsam angehen lassen kann.

Christoph: Was bringst du mit, wenn es Widerstand gibt und 2-3 Leute im Vorstand sitzen, die aktiv blockieren?

Sabine: Es ist ein echtes Problem, weil hier auch Zeit draufgeht. Ich hoffe, dass die Mehrheit des Vorstands einen konstruktiven Kurs fährt. Wenn die Mitglieder mitziehen, dann ist es egal, wer sich im Vorstand befindet.

Alexandra König: Wie kann man die Fluktuation an Mitgliedern stoppen?

Sabine: Eventuell müssen wir einen kleinen Schritt zurück machen und sehen, dass wir uns sortieren. Wir hätten nicht schon ewig bekannt sein müssen, weil wir nach außen kein gutes Bild abgeben würden. Wir müssen einfach präsent sein und auf den Marktplätzen stehen.

Vorsitzender: Ist eine Aussprache gewünscht?

Es wurde keine Aussprache gewünscht.

Abstimmung:

1. Christoph Lutz
2. Sabine Borries

Es reicht, nur den Nachnamen auf die Wahlkarten zu schreiben. Die Zahlen 1-7 auf den Wahlkarten bezeichnen den Wahlgang, somit ist die Wahl geheim.

14:45 Uhr: Pause mit Gutscheilverlosung im Wert von EUR 50 für das Restaurant „Reiberle“ in Annweiler

Ergebnis:

Abgegebene Stimmen: 60

Gültige Stimmen: 59

Christoph Lutz: 37

Sabine Borries: 22

- ⇒ Christoph Lutz wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt. Er besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft, gegen ihn liegt kein Ordnungs- oder Strafverfahren vor und er nimmt die Wahl an.

## **Stellvertretende/r Vorsitzende/r**

Vorschläge:

- Sabine Borries (durch Dieter Romberg)
- Marco Spiller (durch Alexander Seim)
- Alexander Seim (durch Marek Siwek)
- Jörg Heuser (durch Patricia Scharf)
- Hartmut Boos

Jörg: Ich trete zugunsten von Sabine Borries zurück.

Alexander: Nicht verfügbar.

Hartmut Boos: Nicht verfügbar.

Marco Spiller: Ich habe mich eigentlich für einen Beisitzer beworben. Ich bin Jurist und arbeite bei der Bundesnetzagentur. Ich bin momentan stellvertretender Vorsitzender. Ich will die Entwicklung unserer Partei maßgeblich auf Landesebene mitgestalten: will vor allem die Zusammenarbeit zwischen dem LaVo und den KVs intensivieren. Wir brauchen auch mehr Medienregulierung. Ich wünsche mir einfach mehr Aktivität. Für mich als KV-Mitglied ist es einfach zu wenig. Mittel müssen mehr für politische Themen eingebracht werden als für interne Themen.

Manfred: Wo siehst du die Unterstützung des LVs für die KVs?

Marco: Wichtig ist der persönliche Kontakt. Der LaVo sollte einmal im Jahr bei jedem KV gewesen sein.

Monika: Du möchtest mehr Medienkontrolle. Wieso?

Marco: Man kann regeln, dass der Einfluss des Auslands auf die heimischen Medien begrenzt ist.

Patricia: Wie sehen deine Vorstellungen bezüglich Bildung und Polizei?

Marco: Ich bin zwar kein Bildungspolitiker, aber ich will die interkulturelle Kompetenz von Schülern in der Schule stärken möchte, da ein besseres Verständnis von anderen Kulturen langfristig auch Kriege verhindern kann. Für mich ist Bildung nicht nur Wissen, sondern die Förderung des gesamten Menschen.

Alexandra: Ich habe dich noch nie im LV-Zoom gesehen. Da du Volljurist bist, wärest du dann nicht besser im Landesschiedsgericht aufgehoben?

Marco: Ich sehe meine Stärken vor allem im konzeptionellen Bereich. Ich bin erst seit einem Jahr in der Basis.

#### Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 60

Gültige Stimmen: 60

Sabine Borries: 24

Marco Spiller: 35

Enthaltungen: 1

- ⇒ Marco Spiller gewinnt die Wahl. Er besitzt die deutsche Staatsbürgerschaft, gegen ihn liegt kein Ordnungs- und Strafverfahren vor und er nimmt die Wahl an.

Veit ist vorübergehend abwesend ab 15:54 Uhr und übergibt an seinen Stellvertreter Ernfried.

## **Schatzmeister**

Im Vorfeld gemeldet: Dieter Romberg

Vorschläge:

- Roman Ferrière (durch Kristina Ferrière und Marco Spiller)

Dieter Romberg: gelernter Steuerberater, arbeitet in einer Immobiliengesellschaft in Bonn, seit November 2021 in der Basis, KV Ahrweiler mit gegründet.

Felix: Würdest du das KV-Schatzmeisteramt in Ahrweiler abgeben wollen?

Dieter: Ja, wenn sich ein Nachfolger findet.

Ernfried: Du müsstest es abgeben. Eine Übergangsregelung kann maximal ein Monat dauern.

Christoph: Hast du Erfahrung mit Budgetplanungen?

Dieter: Ja, durch meine Erfahrung im Immobilienbereich.

Roman Ferrière: begeistert sich schon sehr früh für die Mathematik, ist Zahlenmensch. Hat 20 Jahre als Controller im Finanzbereich bei Airbus gearbeitet; die Hälfte davon in Leitender Position. Nach Austritt als externer Berater zurückgekehrt. Ich will, dass das Geld dafür eingesetzt wird, dass wir auf die Straßen gehen können und nicht für Reisekosten u. ä. verwendet wird.

Alexandra: Kannst du auch buchen?

Roman: Mit SAP ja. Ich weiß, dass viele Problem beim Buchen haben. Sabine hat uns im KV dabei unterstützt. Ich möchte fürs Buchen ein Team aufstellen und damit richtiges und zeitnahes Verbuchen sicherstellen. Ebenso sollen Spendenquittungen an alle Spender ausgestellt werden.

Jacqueline: Wie sind deine Erfahrungen mit Sewobe und was würdest du ändern wollen?

Roman: Ich habe keine Erfahrungen mit Sewobe.

Ernfried: Gibst du mir einen Überblick über deinen Bildungsweg.

Roman: Zuerst Hauptschule, dann Realschule und im Anschluss eine Ausbildung zum Zentralheizungs- und Lüftungsbauer. Während der Ausbildung habe ich die Abendschule besucht und das Fachabitur nachgeholt. Anschließend Offizierslaufbahn und Studium Maschinenbau mit Schwerpunkt Luft- und Raumfahrttechnik. Nach Beendigung der Bundeswehr bin ich bei Airbus im Finanzbereich als Controller eingestiegen.

Zwei Personen haben die Räumlichkeiten verlassen: 58 stimmberechtigte Mitglieder.

#### Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 58 (abwesend: Veit Karpp und Harald Moritz)

Gültige Stimmen: 58

Dieter Romberg: 25

Roman Ferrière: 33

Enthaltungen: 0

- ⇒ Roman Ferrière ist gewählt, deutscher Staatsbürgerschaft, es liegt kein Ordnungs- oder Strafverfahren gegen ihn vor und er nimmt die Wahl an.

### **Stellvertretender Schatzmeister**

Vorschläge:

- Dieter Romberg (durch Sabine Dicke)
- Sabine Borries (durch Jacqueline Sharma)
- Hartmut Boos (durch Felix Mauersberger)

Dieter Romberg zieht zurück.

Hartmut Boos möchte nicht kandidieren.

Sabine Borries möchte nicht kandidieren.

Erneute Öffnung der Liste:

- Hartmut Boos (durch Roman Ferrière)
- Malena Kettner (durch Felix Mauersberger)

Hartmut möchte kandidieren.

Malena möchte nicht kandidieren.

Hartmut Boos: Ich wollte eigentlich als Beisitzer kandidieren, habe den KV Trier-Saarburg aufgebaut, bin jetzt Vorsitzender, habe eine Ausbildung als Diplom-Kaufmann. Ich habe im Bereich Compliance gearbeitet. Ich will mich im Bereich Regulatorik einbringen. Ich habe Dieter Romberg zugesichert, dass ich ihn unterstützen werde. Ich will auch den eLaVo mit aufbauen und die Lücken im Regelwerk aufbauen.

Alexandra: Du bist Compliance-Experte. Wirst du sicherstellen, dass die Bankverfügungen im Vier-Augen-Prinzip stattfinden?

Hartmut: Es hängt von den Onlinesystemen der Bank ab.

Die Wahl findet mit „Ja, Nein, Enthaltung“ statt.

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 58 (abwesend: Veit Karpp und Harald Moritz)

Gültige Stimmen: 55

Ja: 39

Nein: 13

Enthaltungen: 3

- ⇒ Hartmut ist hiermit gewählt, hat die deutsche Staatsbürgerschaft und es liegen keine Ordnungs- oder Strafverfahren gegen ihn vor. Er nimmt die Wahl an.

## Protokollführer

Dem Vorstand liegen keine Vorschläge vor.

Vorschläge:

- Alexander Seim (durch Juliane Reiter)
- Sabine Borries (durch Cornelia Keita)
- Marek Siwek (durch Felix Mauersberger)
- Felix Mauersberger (durch Patricia Scharf)

Sabine, Marek und Felix treten nicht an. Alexander kandidiert.

Ernfried wiederholt, dass, wenn nur ein Kandidat antritt, wir mit Ja/Nein/Enthaltung unsere Stimme kenntlich machen. Keine Gegenrede aus der Versammlung.

Veit ist um 17:28 Uhr wieder zurück.

Alexander: Die Prozesse sollen einfacher gemacht werden. Gelernter Kinderkrankenpfleger, Dozent für Kinder- und Jugendbildung, Fan von Prozessdefinitionen. Ich freue mich, hier beitragen zu können und vieles leichter machen zu können.

*Zwei Mitglieder sind ab Wahlgang 5 abwesend: 57 Stimmberechtigte.*

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 57

Gültige Stimmen: 56

Ja: 40

Nein: 14

Enthaltungen: 2

- ⇒ Alexander Seim ist hiermit gewählt, hat die deutsche Staatsbürgerschaft und es liegen keine Ordnungs- oder Strafverfahren gegen ihn vor. Er nimmt die Wahl an.

## **Beisitzer Nr. 1**

Eingereichte Vorschläge: Hartmut Boos (schon gewählt), Marco Spiller (schon gewählt), Andreas Scheible

Vorschläge:

- Sabine Borries (durch Patricia Scharf)
- Anja Planer (durch Patricia Scharf)
- Alexandra König (durch Felix Mauersberger)
- Patricia Scharf (durch Alexandra König)
- Jörg Heuser (durch Sabine Borries)
- Jacqueline Sharma (durch Felix Mauersberger)
- Torsten Reichert (durch Patricia Scharf)

Torsten, Alexandra, Jörg, Anja, Patricia und Jacqueline treten nicht an.

Verbliebene Kandidaten:

- Andreas Scheible
- Sabine Borries

Da Sabines Vorstellung schon eine Zeit lang her ist, stellt sie sich erneut vor.

Andreas Scheible: Elektrotechniker, leitender Angestellter in mittelständiger Firma, gesundheitlicher Zusammenbruch in 2015, Jobverlust, Ausbildung zum Mentalcoach. Bei Konflikten soll man einfach vorkommen und sagen, man sei verletzt.

Alexandra: Aus welchem KV kommst du und hast du hier ein Amt inne?

Andreas: Aus dem KV Germersheim und ich bin der Vorsitzende.

Jacqueline: Germersheim befindet sich in der Auflösung. Was willst du für den Landesverband besser machen?

Andreas: Wir müssen einfach kleinere Gebietsverbände machen.

Christoph: Du meinst, Wertschätzung wäre wichtig. Welche anderen Themen willst du bearbeiten?

Andreas: Struktur und Einbindung der KVs.

Felix: Welche Strategie verfolgst du konkret?

Andreas: Ich will zuerst einmal die bestehende Struktur anschauen, aber ich will die Teambildung, auch die Kommunikation mit dem Bund fördern und auch die Gleichheit innerhalb der Mitglieder anstreben.

Sabine Borries: Die Überschrift „Basisdemokratie“ hat sich nicht geändert.

Alexandra König: Du willst die Mitglieder also mehr mit einbinden?

Sabine Borries: Ja, die Mitglieder sind das Souverän und ich will das Potential des Schwarms entfalten.

Christoph Lutz: Welches Tier repräsentiert den Schwarm am meisten?

Sabine Borries: Schwarmintelligenz bedeutet nicht immer, dass alle über alles abstimmen.

Felix: Hast du vor, die Parteizeitschrift derBasist weiterzumachen?

Sabine Borries: Ja.

*Stimmberechtigte Mitglieder: 56*

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 56

Gültige Stimmen: 54

Sabine Borries: 30

Andreas Scheible: 24

- ⇒ Sabine ist hiermit gewählt, hat die deutsche Staatsbürgerschaft und es liegen keine Ordnungs- oder Strafverfahren gegen sie vor. Sie nimmt die Wahl an.

## Beisitzer Nr. 2

Eingereichte Vorschläge: Hartmut Boos (schon gewählt), Marco Spiller (schon gewählt), Andreas Scheible

Vorschläge:

- Cornelia Keita (durch Jacqueline Sharma)
- Torsten Reichert (durch Malena Kettner)
- Patricia Scharf (durch Alexandra König)
- Alexandra König (durch Jacqueline Sharma)
- Jacqueline Sharma (durch Felix Mauersberger)
- Felix Mauersberger (durch Sabine Borries)
- Dieter Romberg (durch Sabine Dicke)
- Jörg Heuser (durch Jacqueline Sharma)

Cornelia, Torsten, Patricia, Jacqueline, Dieter, Felix treten nicht an. Somit treten nur Jörg und Andreas an.

Jörg Heuser: Ich will nicht viel sagen und möchte, dass die Mitglieder Fragen stellen. Mein Credo ist, dass die Mitglieder das Sagen haben.

Torsten: Siehst du im Flächenland das Potential, dass mehr Präsenzveranstaltungen gemacht werden?

Jörg: Ja, wir müssen es probieren.

Jacqueline: Wie kann man das praktisch handhaben?

Jörg: Bei Basisdemokratie muss man die Mitglieder fragen und Präsenztreffen ist hierfür der erste Schritt.

Marco Spiller: Sehr viel geht von oben nach unten.

Jörg: Ich bin hauptberuflich Musiker, Dozent und Veranstalter. Ich habe Musikwissenschaften, Amerikanistik und Anglistik studiert, habe an Musikschulen unterrichtet, auch am Fachbereich Musik der Hochschule Mainz, dann in Frankfurt und bin da immer noch.

*19:00 Uhr: Daniel Luckhardt erscheint. Somit gibt es 57 stimmberechtigte Mitglieder.*

Abstimmungsergebnis:

Abgegebene Stimmen: 57

Gültige Stimmen: 56

Jörg Heuser: 25

Andreas Scheible: 31

- ⇒ Andreas ist hiermit gewählt, hat die deutsche Staatsbürgerschaft und es liegen keine Ordnungs- oder Strafverfahren gegen ihn vor. Er nimmt die Wahl an.

Der Vorsitzende unterbricht die Tagung des ersten Tages um 19:43 Uhr. Fortsetzung folgt  
am Sonntag, den 9.7.2023.

*Ende des ersten Tages: 19:43 Uhr*

# Zweiter Tag – Sonntag, der 09.07.2023

*Vorsitzender öffnet die Sitzung.*

*Beginn: 10:20 Uhr*

Stimmberechtigte Mitglieder: 38

Vorsitzender weist darauf hin, dass wir, sobald die Anwesenheit unter 32 stimmberechtigten Personen fällt, nicht mehr beschlussfähig wären.

## TOP 3 Wahl der Rechnungsprüfer

Vorsitzender: Die Satzung verpflichtet uns, Rechnungsprüfer wählen.

Der Rechnungsprüfer ist kein permanenter Job. Nur zum Jahresende zum Jahresabschluss muss der Rechnungsprüfer eine Prüfung vornehmen. Auf dem Landesparteitag muss der Rechnungsprüfer Rechenschaft ablegen. Rechnungsprüfer müssen nicht der Partei angehören. Keiner im Landesvorstand kann Rechnungsprüfer sein.

Hartmut: Meine Bitte ist, dass kein Kreisschatzmeister sich bewirbt, weil der Landesschatzmeister mit ihnen zusammenarbeitet und ich somit hier einen Interessenkonflikt sehe.

Vorsitzender: Ich kann die Bitte nicht unterstützen. Dass kein Interessenskonflikt besteht, dafür hat der KV zu sorgen.

Veit: Ergänzung: Der Rechnungsprüfer darf in keiner Gliederung sein.

*Pause 10:34 Uhr*

*Sitzung beginn wieder um 10:39 Uhr*

Vorsitzender: In § 11b Absatz 3: Die Finanzprüfer (ist damit der Rechnungsprüfer gemeint?) darf weder einem Vereinsorgan angehören weder auf Landesebene noch auf Kreisebene. Unsere Interpretation ist also, dass sich Leute, die eine Funktion im KV haben, hier bewerben können.

Vorschläge:

- Anja Planer (durch Jacqueline)
- Ernfried Sehnke (durch Daniel)
- Daniel Luckhardt (durch Jacqueline)
- Felix Mauersberger (durch Dieter)
- Malena Kettner (durch Felix Mauersberger)

- Elke Scheible (durch Rainer Rocholl)
- David Hess (durch Patricia Scharf)

Anja, Felix, Malena, Elke, David lehnen eine Kandidatur ab. Ernfried und Daniel kandidieren.

Winfried Feller: Ich habe einen Einwand – die Rechnungsprüfer prüfen hiermit ja die eigenen Rechnungen.

Marco Spiller: Ich finde hier liegt ein Interessenskonflikt vor, weil die Rechnungsprüfer hier eigene Rechnungen prüfen lassen. Interessenskonflikte sind hier wichtig – man darf ja nicht Teil eines Parteiorgans haben.

Alexandra: Der alte Vorstand wurde gestern ja nicht entlastet. Aber das ist das Ziel. Derjenige, der bucht, ist nicht mehr, derjenige der prüft. Insofern liegt hier kein Interessenskonflikt vor.

Patricia: Die Rechnungsprüfer prüfen nur, ob hier richtig verbucht wurde.

Marek: Wie kann jemand, der falsch bucht, richtig prüfen?

Marco: Die Interessenskollision ist auch in dem Bereich, dass jemand nicht strafrechtlich belangt werden kann. Der Beisitzer hat ja auch einen Interessenskonflikt und ich sehe ihn bei einem ehemaligen Schatzmeister größer.

Veit: Entlasten kann nur die Versammlung. Der Versammlung obliegt, ob diese Kandidaten gewählt werden oder nicht.

Christoph: Ich will den nächsten Landesparteitag früh nächstes Jahr stattfinden lassen. Falls wir heute keine Rechnungsprüfer wählen, dann setze ich mich dafür ein, dass die Rechnungsprüfer nachgewählt werden.

Alexandra: Der Vorstand stellt die Finanzen so dar, wie er will. Die Rechnungsprüfer prüfen nur, sie buchen nicht.

Daniel: Ich ziehe hiermit meine Kandidatur zurück.

Ernfried: Ich bitte dich, deine Kandidatur nicht zurückzuziehen.

*11:41 Uhr: Stimmberechtigte Mitglieder: 41*

Die Abstimmung über die Rechnungsprüfer ist einzeln vorzunehmen. Es wird offen mit Abstimmungskarten (grün, gelb, rot) abgestimmt.

Alexander übernimmt die Versammlungsleitung, weil Ernfried zur Wahl steht.

Ernfried Sehnke:

Ja: 16

Nein: 18

Enthaltungen: 7

⇒ Ernfried Sehnke ist somit nicht gewählt.

Daniel Luckhardt:

Ja: 11

Nein: 21

Enthaltungen: 9

⇒ Daniel ist somit nicht gewählt.

Somit gibt es keine Rechnungsprüfer. Ernfried wünscht dem Vorstand mehr Erfolg beim nächsten Parteitag.

## TOP 4 Wahl des Landesschiedsgerichtes

Es gibt keine Landesschiedsordnung. Die Personen, die sich für das Landesschiedsgericht entscheiden, sollten rechtsaffin sein.

Vorschläge:

- Ernfried Sehnke (durch Felix Mauersberger)
- Veit Karpp (durch Dieter Romberg)

Ernfried und Veit lehnen ab. Damit gibt es kein Landesschiedsgericht RP.

## TOP 5 Sachanträge

Laut der Antragskommission liegen keine Sachanträge vor.

*Pause ab 11:38 Uhr*

*11:45 Uhr: Stimmberechtigte Mitglieder: 42*

*11:49 Uhr: Sitzung wird fortgesetzt*

# TOP 1b Tätigkeits-/Rechenschaftsbericht des Vorstandes

Daniel Luckhardt: Es liegt kein Rechenschaftsbericht vor. Ich bin erstaunt, dass Roman gesagt hat, dass wir €10000 im Minus sind. Das ist ein Vorzeichenfehler. Diese Zahl kommt nur davon, dass wir viele Beitrags und Buchungsrückstände haben. Ich bin hier sehr verwundert. Ich hatte eine schwere Amtszeit: Heinz Meyer ist als Schatzmeister zurückgetreten, im April bin ich ausgeschaltet worden; ich wurde ein paar Stunden, nachdem ich die Buchungen hochgeladen hatte, aus den Systemen ausgeschlossen. Ich war erfreut, dass mir Dieter Romberg am Ende unter die Arme gegriffen hat. Wir haben auch einen freien Mitarbeiter eingestellt, was mir sehr wichtig war.

Jacqueline: Wie war das zeitliche Verhältnis; die Zeiten, in denen du nicht aktiv sein konntest?

Daniel: Nur seit März dieses Jahres hatte ich alle Berechtigungen zu den Konten.

Annika Terwoth: Wer wird den Rechenschaftsbericht denn abgeschlossen?

Daniel: Das Amt habe ich bis gestern ausgeübt. Jetzt ist es die Verantwortung des neuen Schatzmeisters.

## TOP 6 Satzungsänderungsanträge

Die Antragskommission ist anwesend: Patricia Scharf, Dr. Felix Mauersberger, Ernfried Sehnke, Konstantin Zentner.

Die originalen, ausführlichen Satzungsanträge mit Begründung sind dem Protokoll im Anhang beigefügt. Für Satzungsänderungsanträge ist eine 2/3-Mehrheit notwendig.

*Pause von 12:03 Uhr – 12:10 Uhr*

24 Änderungsanträge von 8 Mitgliedern – 7 davon sind anwesend

Die Änderungsanträge werden zum Mitlesen an die Leinwand geworfen.

Bis zur Abstimmung kann jemand jederzeit den Antrag zurückziehen.

### #1 Menschenfreundliche Formulierung

Antragsteller: Roman Ferrière

Abstimmungsfähiger Wortlaut: „Zur besseren Lesbarkeit wird im Folgenden das generische Maskulinum verwendet.“

Roman Ferrière: es wurde vom KV entworfen

Rede und Gegenrede:

Daniel: Es gibt Dinge, die wichtiger sind.

Patricia: Als Mitglied im Verein für deutsche Sprache bin ich gegen das Gendern. Es geht auch um ein politisches Programm und dieses Argument würde mit „zur besseren Lesbarkeit“ verwässert.

Roman zieht den Antrag zurück.

## #2: Ergänzende Angabe zur Textkonsistenz

Antragsteller: Roman Ferrière

Abstimmungsfähiger Wortlaut: „Totalitäre, diktatorische, gewalttätige sowie undemokratische Bestrebungen jeder Art lehnt die Partei entschieden ab und setzt sich aktiv gegen derartige Bestrebungen ein.“

Rede und Gegenrede:

Jörg: Wir springen wieder über ein Stöckchen einer Gesellschaft, die das fordert.

Sabine: Aus welchem Punkt der Satzung stammt das?

Manfred Schneiberg: Das muss man hier nicht schriftlich fixieren.

Der Antrag wird beibehalten.

Abstimmung:

Ja: 11

Nein und Enthaltung wurde nicht erfasst.

⇒ Abgelehnt.

## # 3 Mitgliedschaft

Antragstellerin: Julia Böhm (nicht anwesend)

Abstimmungsfähiger Wortlaut: „(3) Ausgeschlossen ist eine weitere Mitgliedschaft oder Mitwirkung in einer Organisation oder

Vereinigung, deren Zielsetzung(en) den Zielen der Partei und/oder der freiheitlichen Grundordnung direkt widerspricht. **Anhand einer von den Mitgliedern erstellten Liste,**

**nach eingehender Beratung sind diese Organisationen und Vereine festzulegen.**

**Wenn neue Vereine oder Organisationen in den Verdacht geraten, dieser Liste**

**anzugehören, muss ein Expertenrat aus Mitgliedern gebildet werden, der sich**

**eingehend mit der Satzung, den öffentlichen Äußerungen und den Projekten dieser**

**Partei beschäftigt und sich, wenn möglich, persönlich mit Mitgliedern dieser**

**Organisation oder der Vereinigung unterhält. Bei einer der nächsten Sitzungen des**

**Landesvorstandes oder des erweiterten Landesvorstandes sind die Ergebnisse dieses**

**Rates in einer öffentlichen Sitzung zu präsentieren. Eines dieser Gremien sollte dann**

**innerhalb von längstens zwei Wochen eine Entscheidung fällen.“** (fett gedruckt sind die Hinzufügungen der Antragstellerin)

Rede und Gegenrede:

Patricia: Der Antrag wurde aus einer Situation heraus erstellt, dass ihr KV ein Mitglied aus dem Königreich Deutschland hatte und ihr das viel Zeit geraubt hat.

Ernfried: Es ist die Aufgabe des Bundes, solch eine Liste zu erstellen, aber vom Bund haben wir keine Antwort erhalten.

Jacqueline: Ich denke, wir sollten uns nicht zu viele Regeln aufbürden und einfach aufnehmen, wer bei uns mitmachen will.

Daniel: Die Formulierung ist in dieser Form nicht tragbar und als Landesverband würden wir uns damit überfordern.

Alexander Seim: Die Konjunktiv-Aussagen in dieser Formulierung ist fragwürdig. Es ist auch schwierig, „Experte“ zu definieren.

Alexandra König: Theoretisch könnten auch Mitglieder der CDU, SPD etc. stehen – und die Liste könnte auch pervertiert werden.

Patricia: Thema Verfassungsschutz – die AfD geht dieses Thema sehr aktiv an. Wenn wir selbst eine Organisation wie den Verfassungsschutz anschaffen, legen wir uns

Abstimmung:

Ja: 0

Enthaltungen: 1

⇒ Abgelehnt!

#### **#4 Änderung der Mitwirkungspflichten von Mitgliedern**

Antragsteller: Roman Ferriere

Abstimmungsfähiger Wortlaut: „Jedes Mitglied hat das Recht im Rahmen dieser Satzung die Ziele der Partei zu fördern und sich an der politischen und organisatorischen Arbeit der Partei zu beteiligen.“

Rede und Gegenrede:

Manfred: Ich finde das Wort Mitglied in der alten Fassung gut.

Abstimmung:

Ja: 9

Nein und Enthaltung wurde nicht erfasst.

⇒ Abgelehnt

#### **# 5 Ordnungsmaßnahmen**

Antragstellerin: Julia Böhm

Abstimmungsfähiger Wortlaut: „<sup>o</sup> 8 Ordnungsmaßnahmen

(1) Verstößt ein Mitglied, unabhängig von seiner Funktion oder ein Gebietsverband gegen die Satzung oder

Grundsätze oder Ordnung der Partei, sowie geltendes Recht oder fügt der Partei Schaden \*1 zu, tritt folgendes Vorgehen in Kraft:

Zunächst müssen sich beide Parteien ( der / die Beschuldigte/n und der /diejenigen, die den Verstoß aufgedeckt haben) vor einem Gremium wie dem Landesschiedsgericht oder einem Laiengericht \*2 spätestens eine Woche nach Aufdecken des Verstoßes äußern.

[...]

\*1 Schaden für die Partei dieBasis:

[...]

\*2 Laien- oder Schöffengericht

[...]“

Ernfried: Wir haben eine Geschäftsordnung und eine Wahlordnung, aber die Satzung steht immer darüber.

Er erklärt, warum nur die „Ja“-Stimmen gezählt wurden. Die Satzung sagt „Die Satzung kann mit einer 2/3-Mehrheit vom Landesparteitag geändert werden.“

Rede und Gegenrede:

Alexander Seim: Sehr viele Aussagen im Konjunktiv. Untreue ab €500 – ab €1 ist eine Untreue bestätigt. Ich würde das eher in eine Schiedsordnung übernehmen.

Hartmut: Das muss in die Schiedsordnung übernommen werden.

Sabine: Dem stimme ich zu.

Ernfried: Der bessere Platz dafür ist eine Schiedsordnung.

Abstimmung:

Nein : 36

Ja und Enthaltung wurde nicht erhoben.

⇒ Abgelehnt.

## # 6 Gliederung der Partei

Antragsteller: Dr. Jörg Heuser

Abstimmungsfähiger Wortlaut: „(4) Der Landesanteil (40%) der Mitgliedsbeiträge von Mitgliedern, die keiner unteren Gliederung (z. B. BV, KV, OV) angehören, wird anteilig auf die bestehenden BVs, KVs und OVs verteilt. Der KV-Anteil (30%) wird bis zur Gründung des entsprechenden KVs rückgestellt und nach der Gründung an den entsprechenden KV überwiesen.“

Ernfried: Das Thema Finanzsatzung ist leider bei uns auch nicht sauber. Daher ist Jörgs Antrag nachvollziehbar.

Rede und Gegenrede:

Christoph: Teile davon sind gut, Teile nicht so gut. Der letzte Satz ist gut, weil der LaVo andernfalls Anreize hat, diese KVs nicht zu gründen.

Daniel: Ich befürchte, dass in der gegenwärtigen Situation, in der sich KVs auflösen, dazu führt, dass viel Geld überhaupt nicht genutzt werden kann.

Jacqueline: Ich bin dafür wegen des Subsidiaritätsprinzips.

Alexandra König: Zurückgestelltes Geld bringt eigentlich nur administrativen Aufwand.

Abstimmung:

Nein: 13

Ja: 18

Enthaltung: 11

⇒ Antrag nicht angenommen.

## # 7 Ergänzende Regelungen zur KV

Antragsteller: Roman Ferrière

Abstimmungsfähiger Wortlaut: „Die Anerkennung von Zusammenschlüssen, Untergliederungen oder deren Teilorganisationen erfolgt durch den Landesvorstand.“

Rede und Gegenrede:

Es herrscht Verwirrung darüber, was „Zusammenschlüsse“ sind.

Veit Karpp: Aus meiner Sicht macht diese Ergänzung keinen Sinn.

Hartmut: Ich finde den Zusatz nicht schlecht, wenn man dazu die Fusion zweier KVs versteht.

Roman zieht den Antrag zurück.

Stimmberechtigte Mitglieder: 43

*Unterbrechung, Mittagspause von 13:33 Uhr – 14:15 Uhr*

### **# 8 Ergänzende Regelungen zur KV**

Antragsteller: Alexander Seim

Abstimmungsf. Wortlaut: Siehe Anhang.

Verständnisfragen:

Daniel: Was wird in Absatz 1 definiert?

Alexander: Wir haben Definitionen vom statistischen Landesamt, die die Gründung von Gebietsverbänden regeln.

Daniel: Bezieht der Gebietsverband die Ortsvereine mit ein?

Alexander: Hier muss ich passen.

Rede und Gegenrede:

Sabine: Wir sind eine Partei, die von unten aus regiert werden. Wir werden viel angegriffen und ich finde es besser, wenn wir viele KVs haben, weil wir dann weniger angreifbar sind, als wenn wir in die Hierarchieebenen hineingehen würden.

Jörg: Wir haben auch mit dem Geben von Macht nach oben Probleme. Die Definition für Bezirksverbänden gibt es sehr wohl.

Manfred Schneiberg: Wir könnten uns, wenn Alzey das wollte, zusammenschließen. Alzey hat nämlich keinen KV.

Christoph: Ich stimme Manfred auf der einen Seite zu. Dann ist der KV immer bürokratischer Aufwand. Dies bindet Arbeitskapazitäten, die wir bestimmt auch irgendwo anders einsetzen könnten.

Daniel: Dieser Antrag greift ein wichtiges Thema auf, aber ich habe leider technischer Natur.

*Alexander zieht den Antrag zurück.*

### **#9 Organe des Landesverbands**

Antragstellerin: Julia Böhm

Abstimmungsfähiger Wortlaut: „(1) Die Organe des Landesverbandes sind der Landesparteitag, der Landesvorstand, der erweiterte Landesvorstand, das Landesschiedsgericht oder ein Laiengericht. Wenn das Schiedsgericht nicht zu Stande

kommt, ist das Laiengericht einzurichten. Es kann auch als untergeordnetes Gremium eingerichtet werden.“

Rede und Gegenrede:

Hartmut Boos: Laiengericht ist an dieser Stelle zu dünn besetzt.

Alexandra König: Beim Gericht reicht Gefühl nicht aus, sodass ich bei einem Laiengericht Bauchschmerzen bekomme.

Veit: Im Grundgesetz steht, dass jeder das Recht hat, seinen Richter zu sehen. In der Gerichtsordnung steht, dass ein Richter die Befähigung als Richter haben muss.

Manfred: Ich kann mir gar nicht vorstellen, in welchen Fällen das Laiengericht beschäftigt werden soll. In den Emails der letzten Monate sehe ich Beleidigungen, aber es wäre eine Beleidigung ein Laiengericht damit zu beauftragen.

Abstimmung:

Nein: 40

Ja: 1

Enthaltung: 2

⇒ Abgelehnt.

### **#10 Durchführung des Landesparteitags**

Antragsteller: Roman Ferriere

Abstimmungsfähiger Wortlaut: „Jährlich findet ein ordentlicher Landesparteitag statt, der von dem Landesvorstand einzuberufen ist.“

Roman: Wir ziehen damit jegliche Anträge zurück.

### **# 11 Durchführung eines außerordentlichen Landesparteitags (zurückgezogen)**

Antragsteller: Roman Ferriere

### **# 12 Landesparteitag(zurückgezogen)**

Antragsteller: Roman Ferriere

### **# 13 Zusammensetzung des Landesvorstands**

Antragstellerin: Jacqueline Sharma

Abstimmungsfähiger Wortlaut: „1) Der Landesvorstand besteht aus mindestens 8

Mitgliedern, darunter:

- a) 1 Vorsitzender mit Stellvertreter (beide gleichberechtigt und zeichnungsberechtigt)
- b) 1 Schatzmeister mit Stellvertreter (beide gleichberechtigt und zeichnungsberechtigt)
- c) 1 Schriftführer mit Stellvertreter (beide gleichberechtigt und zeichnungsberechtigt )
- d) mindestens zwei Säulenbeauftragten (für alle vier Säulen)

Der geschäftsführende Vorstand setzt sich aus den Vorsitzenden, den Schatzmeistern und den Schriftführern zusammen. Die gesetzliche Vertretung erfordert mindestens zwei Vertreter des geschäftsführenden Vorstandes.“

Ernfried: Hier ist wieder „mindestens“ angeführt.

Daniel: Soll die Zuständigkeit für die Säulen auch bei der Wahl festgelegt werden?

Jacqueline: Nein.

Hartmut: Warum sollten die Schriftführer beide zeichnungsberechtigt sein? Dann könnten sie ja die Protokolle selber zeichnen und sie nicht vorlegen.

Jacqueline: Zeichnungsberechtigung ist nach außen berechtigt.

Rede und Gegenrede:

Felix: Die Zeichnungsberechtigung bei Schriftführern würde die Arbeitslast erhöhen.

Veit: Du hast acht, somit hat man eine Parität.

Sabine: Du hast vorgeschlagen, die beiden Schriftführer in den geschäftsführenden Vorstand einzubinden. Die beiden sind haftbar. Ich würde das nicht wünschen.

Ernfried: In der Geschäftsführung ist das Vier-Augen-Prinzip hinterlegt.

Abstimmung:

Nein: 32

Ja: 10

Enthaltung: 1

⇒ Abgelehnt.

#### # 14 Landesvorstand

Antragstellerin: Patricia Scharf

Abstimmungsfähiger Wortlaut: „(1) Der Landesvorstand besteht aus mindestens 7 Mitgliedern, darunter:

a) mindestens 1 Vorsitzender mit Stellvertreter (zeichnungsberechtigt)

b) mindestens 1 Schatzmeister mit Stellvertreter (zeichnungsberechtigt)

c) mindestens 2 Beisitzer

d) 1 Protokollführer

e) aus dem Kreis der Beisitzer je einen Säulenbeauftragten für Freiheit, Machtbegrenzung, Schwarmintelligenz und Achtsamkeit“

Patricia: Die Säulen sollen wieder zum festen Bestandteil der Partei werden.

Rede und Gegenrede:

Christoph: Ich lese es so, dass man für jede Säule eine Person braucht und nicht exakt eine Person.

Hartmut: Hier steht wieder mindestens drin, was meines Erachtens nicht zielführend ist. Die Werte dieser Säulen sollte jedes Vorstandsmitglied vertreten und auch vorleben.

Abstimmung:

Nein: 13

Ja: 20

Enthaltung: 10

⇒ Antrag abgelehnt.

#### # 15 Landesvorstand

Antragstellerin: Alexandra König

Abstimmungsfähiger Wortlaut: „(1) Der Landesvorstand besteht aus mindestens 7 Mitgliedern, darunter:

- a) mindestens 1 Vorsitzender mit Stellvertreter (zeichnungsberechtigt)
- b) mindestens 1 Schatzmeister mit Stellvertreter (zeichnungsberechtigt)
- c) mindestens 2 Beisitzer
- d) 1 Protokollführer

(2) Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte aller gewählten Vorstandsmitglieder anwesend sind (Quorum).

Sollten während der Legislaturperiode Vorstandsmitglieder austreten, dann hat die in Satz 1

geforderte Anzahl zur Beschlussfähigkeit weiterhin Bestand. Sinkt die Anzahl der Vorstandsmitglieder unter das in Satz 1 geforderte Quorum, dann hat der Vorstand umgehend für Nachwahlen zu sorgen.“

Alexandra König: Das letzte Geschäftsjahr hat mich hierzu inspiriert. Letzte Periode haben wir 15 Vorstände gewählt, die hierfür nicht mehr beschlussfähig waren. Es waren ab einem gewissen Punkt 7 Personen. Und man meinte, mit 4 Leuten wäre man nicht mehr beschlussfähig.

Rede und Gegenrede:

Hartmut Boos: Man muss auf jeden Fall regeln, was passiert, wenn ein Vorstandsmitglied zurücktritt.

Sabine: Ich finde die Änderung hervorragend und werde sie auch befürworten.

Veit: Ich bin dafür.

15:25 Uhr: Stimmberechtigte Mitglieder: 42

Abstimmung:

Ja: 35

Nein: 0

Enthaltung: 7

⇒ **Antrag angenommen.**

15:45 Uhr: Stimmberechtigte Mitglieder: 43

### # 16 Landesvorstand

Antragsteller: Felix Mauersberger

Abstimmungsfähiger Wortlaut: siehe Anhang

Abstimmung:

Nein: 2

Ja: 24

Enthaltung: 17

⇒ Abgelehnt.

### #17 Landesvorstand

Antragsteller: Jörg Heuser

Abstimmungsfähiger Wortlaut: „mindestens 7 stimmberechtigten“

Abstimmung:

Nein: 0

Ja: 37

Enthaltung: 6

⇒ **Angenommen**

### # 18 Aufgaben des Landesvorstands

Antragsteller: Jörg Heuser

Abstimmungsfähiger Wortlaut: "12a Aufgaben des Landesvorstandes

(1) Der Landesvorstand ist der Dienstleister für den Landesverband und führt die laufenden Geschäfte der Partei. Er beschließt über alle politischen und organisatorischen Fragen auf der Grundlage der Beschlüsse der Landesparteitage und Empfehlungen der Ausschüsse; hierzu muss er mindestens alle drei Monate die Mitglieder befragen.

(2) Die Landesvorsitzenden und ihre Stellvertreter, sowie der Schatzmeister sind die gesetzlichen

Vertreter der Landespartei. Sie sind je einzeln zur Vertretung berechtigt."

Rede und Gegenrede:

Marco Spiller: Diese Regelung muss nicht unbedingt in die Satzung.

Jacqueline: Das Explizitmachen der Rolle Dienstleistung ist gut. Es sollte in die Satzung miteinbezogen werden.

Patricia: Es ist ein Arbeitsauftrag.

Abstimmung:

Nein: 7

Ja: 28

Enthaltung: 8

⇒ 29 Personen brauchen wir für die 2/3-Mehrheit. Abgelehnt.

### # 19 Landesvorstand (zurückgezogen)

Antragsteller: Roman Ferriere

### # 20 Basisabstimmung

Antragsteller: Jörg Heuser

Abstimmungsfähiger Wortlaut: „Über wichtige Entscheidungen muss der Vorstand jederzeit eine Basisabstimmung durchführen. Auf Antrag von fünf Prozent der Parteimitglieder hat er eine Basisabstimmung durchzuführen und zwar spätestens 4 Wochen nach Eingang des Antrags.“

Rede und Gegenrede:

Hartmut Boos: Es fehlt das Thema Wichtigkeit. Im Zusammenhang mit dem Thema Muss. Der Zeitaspekt kommt auch auf die Qualität des Antragstellers an.

Abstimmung:  
Nein: 6  
Ja: 32  
Enthaltung: 5  
⇒ Angenommen

### # 21 Basisabstimmung

Antragstellerin: Patricia Scharf

Abstimmungsfähiger Wortlaut: „(3) Jeder Säulenbeauftragte kann während seiner Amtszeit jederzeit Schwarmbefragungen bzw. -konsensierungen zu Themen, die seinen Bereich betreffen, durchführen.“

Verständnisfragen:

Jacqueline: Was meinst du mit jeder zu seinem Bereich?

Patricia: Beim bundesweiten Aktionstag z. B. kann man bestimmte Themen auswählen und jeder KV muss sich daran beteiligen.

Alexandra König: Darf man Rechtsschreibfehler ausmerzen?

Ernfried: Ja.

Rede und Gegenrede:

Veit: Es ist unklar, was die Befragung für Konsequenzen hat. Wenn man einer Person, diese Kompetenz einräumt, Schwarmbefragungen durchzuführen, dann hat dies ein gewisses Machtmissbrauchpotential.

Hartmut Boos: Der Schwarmbeauftragte tritt hier satzungsmäßig auf. Das macht mit der Ablehnung des vorigen Antrags wenig Sinn. Bitte überarbeite den Antrag. Dann brauchst du ihn später nicht überarbeiten.

16:25 Uhr: Stimmberechtigte Mitglieder: 43

Abstimmung:  
Nein: 23  
Ja: 11  
Enthaltung: 9  
⇒ Abgelehnt.

### # 22 Machtbegrenzung

Antragstellerin: Patricia Scharf

Abstimmungsfähiger Wortlaut: „(1) Der Säulenbeauftragte Machtbegrenzung kann einen Säulenrat Machtbegrenzung einberufen. Der Säulenrat besteht neben dem Säulenbeauftragten für Machtbegrenzung aus 4 (vier) weiteren, durch das Zufallsprinzip aus dem Landesverband ausgewählten Mitgliedern des Landesverbandes Rheinland-Pfalz, ausgenommen den Vorstandsmitgliedern.“

- (2) Die vier ausgewählten Mitglieder sind verantwortlich, zusammen mit dem Säulenbeauftragten für Machtbegrenzung für ein halbes Jahr den Säulenrat zu bilden.  
 (3) Der Säulenrat Machtbegrenzung tritt zu Beratungen und zusammen, trägt neutrale Informationen und Fakten zu Themen der Machtbegrenzung zusammen und berichtet direkt an den Schwarm.“

--

Sabine Borries: Die Auslegung war nicht richtig, da es eine relative Zweidrittelmehrheit nur fordert, aber keine absolute Zweidrittelmehrheit. Die Enthaltungen dürfen nicht berücksichtigt werden. Siehe TOP 7 für mehr Details.

*Der Einwand wird von Ernfried Sehnke abgelehnt.*

--

Verständnisfrage:

Ernfried: Inwiefern kann man das nicht über eine AG regeln?

Patricia: Das Zufallsprinzip kommt hier nicht zum Tragen.

Rede und Gegenrede:

Christoph Lutz: Es scheitert ein bisschen an ungenauen Formulierungen. Es fehlt mir auch an konkretem Einfluss.

Jacqueline Sharma: Ich finde es eine sehr schöne Idee.

Marco Spiller: Es würden so Personen in den Rat kommen, der eventuell hier gar nicht die Expertise dazu hat.

Abstimmung:

Nein: 17

Ja: 18

Enthaltung: 8

⇒ Abgelehnt.

### **# 23 Aufnahme Paragraph Revision (zurückgezogen)**

Antragsteller: Roman Ferriere

### **# 24 Aufnahme Paragraph Haftung bei Sanktionen (zurückgezogen)**

Antragsteller: Roman Ferriere

## **TOP 7 Verschiedenes**

### **Säulen**

Achim Vollmer: Ich habe einen Arbeitsauftrag an den Vortrag. Mir liegen die Säulen sehr am Herzen.

Der Vorstand des LV RLP dieBasis bekommt den Auftrag, innerhalb eines Jahres eines oder mehrere Systeme beim nächsten Landesparteitag vorzustellen, die über einzelne oder

Gruppen darauf achten, dass innerhalb der Arbeit/Sitzungen/Gesprächen der Basis die 4 Säulen Achtsamkeit – Machtbegrenzung – Freiheit – Schwarmintelligenz eingehalten werden. Diese Systeme (Personen/Gruppen) haben keine inhaltlichen Rechte zum Eingriff in die Arbeit. Jedoch besteht die Pflicht die Achtung zu überprüfen, beurteilen und ggf. einzugreifen und bei Nichtbeachtung einer Säule in der Satzung/Schiedsordnung beschriebene Maßnahmen einzuleiten (z. B. Mahnung, Verweis, Aberkennung von Rechten usw.). Damit ist die Achtung der 4 Säulen von betroffenen Personen zu fordern. Zusammenarbeit und Vorschläge mit den KVs sind anzustreben. Das gemeinsam ausgewählte System ist in der Satzung aufzunehmen

## Auslegung des Abstimmungssystems

Sabine Borries äußert Bedenken bezüglich der Vorgehensweise bei der Mehrheitenberechnung. Ihres Wissens gebe es nur zwei Arten der 2/3-Mehrheit, die sich durch die zugrunde gelegte Grundmenge unterscheiden:

- Die einfache 2/3-Mehrheit (die abgegebenen Stimmen werden addiert, Enthaltungen werden nicht mitgezählt) und die
- absolute 2/3-Mehrheit (alle anwesenden Stimmen werden berücksichtigt, also auch die Enthaltungen).

Letztere Variante wurde angewandt, was bedeutet, dass Enthaltungen die gleiche Wertigkeit erhielten wie Nein-Stimmen.

Laut § 21 Abs. 1 der Satzung des Landesverbandes Rheinland-Pfalz können „Änderungen der Landessatzung ... nur von einem Landesparteitag mit einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen gültigen Stimmen beschlossen werden“. Dies deutet ihrer Meinung zufolge darauf hin, dass Satzungsänderungen eine sogenannte einfache 2/3-Mehrheit erfordern. (Zum Vergleich: „Die Auflösung der Partei oder ihre Verschmelzung kann nur durch einen Beschluss des Bundesparteitages mit einer Mehrheit von 2/3 der zum Bundesparteitag anwesenden Stimmberechtigten beschlossen werden.“ Die Auflösung erfordert also eine absolute 2/3-Mehrheit.)

Da die Verfahrensweise Auswirkungen auf die Annahme bzw. Ablehnung der gestellten Satzungsänderungsanträge hat, bittet sie um Prüfung.

Siehe [hier](#) (S. 25) für die Erklärung des Leiters des Tagungspräsidiums bezüglich des Abstimmungsmodus. Der Vorsitzende des Tagungspräsidiums weist Sabine darauf hin, dass eine Wahlanfechtung gemäß § 13 der Wahlordnung zu erfolgen hat.

## Einzelverfügungsberechtigungen

Alexandra König: Wird der Landesvorstand sicherstellen, dass Bankverfügungen nur im Vieraugenprinzip vorgenommen?

Roman: Ich kümmere mich um die Umsetzung.

## Rede des neu gewählten ersten Vorsitzenden

Christoph bedankt sich bei den Tagungsleitern, den Wahlleitern und dem alten Vorstand für die Übergabe, die bereits angefangen hat. Wir stehen vor herausfordernden Zeiten, weshalb es so schwer war, sieben Leute zu finden, die bereit waren zu kandidieren. Auch, wenn Satzungsänderungen abgelehnt worden sind, dann stecken viele gute Ideen dahinter und ich freue mich, mit euch gemeinsam viel zu bewegen.

Der Vorsitzende des Tagungspräsidiums schließt den Landesparteitag um 17:07 Uhr.

*Ende: 17:07 Uhr*

---

[post@diebasis-rp.de](mailto:post@diebasis-rp.de)

Mainz, den 15. Juli 2023

---

Ernfried Sehnke  
Versammlungsleiter

---

Ernfried Sehnke  
Vorsitzender Tagungspräsidium

---

Alexander Seim  
Stellv. Vorsitzender Tagungspräsidium

---

Veit Karpp  
Wahlleiter

---

Ernfried Sehnke  
Stellvertreter Wahlleiter

---

Anja Planer  
Mitglied der Zählkommission

---

Manfred Schneiberg  
Mitglied der Zählkommission

---

Dr. Felix Mauersberger  
Erster Schriftführer

---

Christoph Lutz  
Zweiter Schriftführer

---

Christoph Lutz  
Neu gewählter Vorsitzender dieBasis  
Landesverband Rheinland-Pfalz